

Predigt zum Thema „Identität und Selbstannahme“ im Rahmen des Buchprojekts „Lifestyle Jüngerschaft“ 22.März 2020

Ihr Lieben,
in Zeiten wie diesen, in denen sich täglich die Nachrichten bzgl. des Corona-Virus überschlagen, hat es mir anfangs widerstrebt mich mit dem für diesen Sonntag vorgegebenen Thema „Identität und Selbstannahme“, dem zweiten Fundament bei Lifestyle Jüngerschaft, auseinanderzusetzen.

Ich dachte, momentan haben sich doch irgendwie alle Prioritäten verschoben und wir haben ganz andere Probleme. Zum Beispiel: in welchem Laden krieg ich noch Klopapier?

Ob ich Schwierigkeiten habe, mich selbst anzunehmen oder über meine Identität nachzudenken, spielt jetzt doch eigentlich keine Rolle, oder?

Aber dann ist mir bewusst geworden, dass ja gerade jetzt alles wegbricht, über was wir uns normalerweise definieren.

Zum Beispiel sind jetzt alle Fußball-Spiele bis auf weiteres abgesagt. Die geplante EM im Sommer, auf die sich schon viele gefreut haben, wird nicht stattfinden.

Nicht einmal die aktuelle Sportschau kann man sich anschauen, weil sie nicht ausgestrahlt wird. Es gibt ja nichts zu berichten, wenn alles abgesagt ist.

Und für viele Menschen ist Fußball ein Identifikationsmerkmal.

Ich persönlich kann das zwar nur schwer nachvollziehen, aber es soll Fans geben, die identifizieren sich so sehr mit ihrer Mannschaft, dass sie zum Beispiel ihr Facebook-Profil mit dem Namen ihres Lieblingsspielers codieren.

Fußball - das ist ihr Leben und ihre ganze Leidenschaft. Und jetzt?

Und wenn es nicht der Sport ist, über den wir uns definieren, dann beziehen wir unseren Selbstwert aus dem, was wir leisten. Sei

es im Beruf oder auch im privaten Freizeit-Bereich.

Unzählige Apps leiten uns zur Dauervermessung unserer Leistung an, in dem sie uns mit Tipps zudröhnen, wie wir noch besser, schneller, effektiver werden können.

Dazu verleiten uns Facebook und Instagram, uns ständig mit anderen zu vergleichen. Ergebnis: wir meinen, nicht gut genug zu sein und drehen uns weiter und schneller im Hamsterrad der Leistungsfalle.

Wer sind wir, wenn die Leistung, die Arbeit, der Job wegfällt und wir sozusagen zwangsentschleunigt werden? Was machen wir dann? Wer sind wir dann?

Ich möchte nicht wiederholen, was Ihr in den Nachrichten hören könnt.

Ich möchte das Thema „Identität und Selbstannahme“ auch nicht psychologisch aufbereiten. Der Büchermarkt ist voll mit mehr oder weniger brauchbaren Ratgebern dazu.

Vielmehr möchte ich Euren Blick auf den lenken, der unser Leben ist, CHRISTUS, wie es Paulus sagt: „Christus ist mein Leben und Sterben ist mein Gewinn.“ (Phil.1,21)

Ja, es ist wirklich sehr beängstigend, was wir gerade erleben. Aber es gibt noch eine andere Realität: Gott ist gegenwärtig und sein Wort hat Kraft. Gerade jetzt.

Deshalb lasst uns drüber nachdenken, wer wir in und durch Christus sind.

Und ich bin fest davon überzeugt, wenn wir uns nur eine Sekunde mit den Augen der Liebe Gottes sehen könnten, dann würden all unsere Selbstzweifel, unsere Identitätsprobleme und auch unsere Angst im Nu verschwinden.

Wir sind nämlich unbeschreiblich wertvoll in Gottes Augen (Jes.43,4) und ohne Ende geliebt. Und das fing schon an, bevor wir überhaupt auf der Welt waren.

Wir können uns das mit unsrem begrenzten Denken gar nicht richtig vorstellen, aber „schon vor Grundlegung der Welt hat er uns erwählt, dass wir heilig und untadelig vor ihm sein sollten in der Liebe; und er hat uns dazu vorherbestimmt, seine Kinder zu sein durch Jesus Christus nach dem Wohlgefallen seines Willens.“ (Eph.1,4f)

Ja, wir sind so sehr von Gott geliebt, dass „ER Seinen einzigen Sohn für uns dahin gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben“ (Joh.3,16). Gott gab sein Liebstes für uns. Stichwort „Karfreitag“. Friday for future!

Und wenn Gott uns Christus gab, wird er uns mit nicht auch alles andere schenken? (Rö.8,32)

Gott hat uns kostbare und große Verheißungen geschenkt, damit wir durch sie Teilhaber der göttlichen Natur werden (2. Petr 1,4). Ja, wir haben teil an der ganzen Fülle der Gottheit, die in Christus wohnt (Kol 2,9).

Durch den Glauben an Jesus Christus sind wir Kinder Gottes geworden (Gal 3,26) und damit sind bestimmte Rechte verbunden. So haben wir freien Zutritt zu Gott und dürfen zuversichtlich und vertrauensvoll zu ihm kommen mit unseren Sorgen, Ängsten und Bitten (Eph.3, 12; Hebr.4,16).

Und wenn wir Kinder sind, dann sind wir auch Erben. Erben Gottes und Miterben mit Christus, wie es in Röm.8, 17 nachzulesen ist. Miterben an seinem Reichtum, denn alles, was Gott seinem Sohn gibt, gehört auch uns.

Ein anderer, meines Erachtens ganz wesentlicher Aspekt: als Menschen, die zu Christus gehören, sind wir eine neue Schöpfung.

„Das Alte ist vergangen; etwas ganz Neues ist geworden“, heißt es in 2.Kor.5,17.

Christus ist in uns, die Hoffnung der Herrlichkeit. (Kol.1,27) oder wie es Paulus im Galaterbrief sagt: „darum lebe nicht mehr ich, sondern Christus lebt in mir.“ (Gal.2,19)

Hey, das ist Realität.

Christus lebt in mir durch seinen Geist, den er mir gegeben hat. Und „das ist nicht ein Geist der Furcht, sondern ein Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“
(2.Tim.1,7)

Für mich persönlich ist das ein ganz wichtiger Vers, den ich in diesen Tagen meinen Ängsten gegenüberstelle.

Und dazu noch, was in Röm.8,11 steht:
„Wenn aber der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.“

Habt Ihr es gehört? Es ist der Geist der Auferstehung, der in uns wohnt. Lasst uns dranbleiben, uns diese Realität immer wieder bewusst zu machen und über unserem Leben zu proklamieren.

Das wird uns innerlich verändern, gerade jetzt in dieser schweren Zeit.

Gott ist unser Versorger. Wir dürfen all unsere Sorgen bei ihm abladen, denn ER sorgt für uns (1.Petr.5,7). ER ist der gute Hirte.

Apropos guter Hirte, es tut echt gut den alt bekannten und bewährten Psalm 23 zu beten:

„Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue und führt mich zum frischen Wasser.

Er erquickt meine Seele. Er führt mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich...“

Wir sind umsorgt und beschützt. Wie es in Psalm91 heißt:

„Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN:

Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. Denn er errettet dich

vom Strick des Jägers und von der verderblichen Pest. Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.

Seine Wahrheit ist Schirm und Schild, dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht, vor dem Pfeil, der des Tages fliegt, vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.“

Aktueller kann Gottes Wort nicht sein, oder?
Wir sind beschützt.

Und wir haben eine Zukunft bei Gott. In Jeremia 29 heißt es: „Denn ich weiß genau, was für Pläne ich für euch gefasst habe, spricht der HERR. Mein Plan ist, euch Heil zu geben und kein Leid. Ich gebe euch Zukunft und Hoffnung.“ (Jer.29,11)

Ich hoffe, ich hab euch jetzt nicht erschlagen mit diesen vielen Bibelstellen. Aber es war bzw. ist mir einfach wichtig, dass wir unseren Fokus von uns selbst weglenken, auf

den, Gott, der uns erschaffen hat und auf Jesus, der in uns lebt.

Die menschliche Selbstoptimierung arbeitet immer mit Imperativen: mach dies, tu das! Du musst, du sollst!

Gott dagegen erzählt unsere Lebensgeschichte im Indikativ. Kein Appell, keine Bedingungen, keine Leistungslogik, sondern:

„Es ist gut, wie du bist. Du bist mein geliebtes Kind.“

Es gibt auch keine Komparative, kein besser, dünner, intelligenter, lebenslustiger, sondern nur Indikativ:

„Es ist gut, wie du bist. Du bist mein geliebtes Kind.“

Ich möchte euch ermutigen daran festzuhalten. Ihr seid gesegnet! Amen.

Aber Gott schreibt eine andere Grammatik. Während die Selbstoptimierung immer mit Imperativen arbeitet.

Mach dies, tu das. Du musst, du sollst. Während uns diese Selbstoptimierungs-ToDos und Imperative um die Ohren gehauen werden, erzählt Gott unsere Lebensgeschichte aus seiner Sicht. Und zwar im Indikativ. Kein Apell, keine Bedingungen, keine Leistungslogik, sondern Gottes Perspektive auf uns im Indikativ.

„Es ist gut, wie du bist. Du bist mein geliebtes Kind.“

Und auch keine Komperativparade. Kein besser, dünner, intelligenter, lebenslustiger, sondern eine Liebesgeschichte:

„Es ist gut, wie du bist. Du bist mein geliebtes Kind.“

verändert werde und beurteilen kann, ob etwas Gottes Wille ist (Röm 12,2 N).

gerecht gemacht, von Gott angenommen aus Gnade und aus Glauben, nicht aus meinem Gutes-Tun

Wenn du mit deinem Mund **bekennst**: "Jesus ist der Herr!", und wenn du von ganzem Herzen **glaubst**, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, dann **wirst du gerettet** werden (Röm 10,9 H). **Gott nimmt mich an, weil Jesus Christus mich erlöst** hat (Röm 3,24 H). Den, der Sünde nicht kannte, hat er für mich zur Sünde gemacht, damit **ich Gottes Gerechtigkeit** würde in ihm (2 Kor 5,21E; ich **BIN** die Gerechtigkeit Gottes). Ich werde **umsonst gerechtfertigt**

tigt durch seine **Gnade**, durch die **Erlösung**, die in Christus Jesus ist (Röm 3,24 E). Ich werde **nicht aus Gesetzeswerken** gerechtfertigt, sondern **nur durch den Glauben an Christus Jesus** (Gal 2,16 E). Da ich nun gerechtfertigt worden bin aus Glauben, so habe **ich Frieden mit Gott** durch meinen Herrn Jesus Christus (Röm 5,1 E).

erlöst, freigekauft

Gott hat mich **aus der Gewalt der Finsternis befreit** und hat mich in das **Reich versetzt**, in dem sein **geliebter Sohn** regiert. Durch ihn, Jesus Christus, bin ich **erlöst**; durch ihn sind mir meine **Sünden vergeben** (Kol 1,13-14 N). Gott hat mich **freigekauft**, damit ich ihm gehöre (1Kor 6,20 H). Der Heilige Geist ist gewissermaßen eine Anzahlung, die Gott mir macht, der erste Teil meines himmlischen Erbes; Gott verbürgt sich damit für die **vollständige Erlösung** derer, die sein Eigentum sind (Eph 1,14 N). Ich bin **freigekauft** worden **von** dem sinn- und ziellosen **Leben**, das schon **meine Vorfahren** (Eltern etc.) geführt hatten (1Petr 1,18 N).

Tempel Gottes = Wohnort Gottes

Ich bin **Gottes Tempel** und Gottes Geist wohnt in mir! (1Kor 3,16; 6,19 H). Der Tempel Gottes ist heilig, und der bin ich (1Kor 3,17).

im ewigen Leben- dieses göttliche zoe-Leben schon jetzt!

Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern **ewiges Leben hat** (Joh 3,16 E). Jesus sagt: Der Dieb kommt, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten. Ich aber bringe **Leben** (griechisch "zoe"-Leben=ewiges Leben) - und dies **im Überfluss (Joh 10,10 H)**. Ich bin gekommen, damit sie **wahres** und **ewiges Leben** haben, ein stärkeres und besseres Leben als sie je erträumt haben (Joh 10,10 M).

Ein Vergebener, der wieder anderen vergibt

Denn durch sein Blut, das er am Kreuz vergossen hat, bin ich erlöst, sind **meine Sünden vergeben** (Eph 1,7 H). Genauso, wie der Herr euch vergeben hat, sollt **auch ihr einander vergeben** (Kol 3,13 N).

ein Freund Jesu

Jesus sagt: Ich nenne euch nicht mehr Sklaven, denn der Sklave weiß nicht, was sein Herr tut; **euch aber habe ich Freunde genannt**, weil ich alles, was ich von meinem Vater gehört, euch kundgetan habe (Joh 15,15 E).

gesegnet, Erbe des Segens Abrahams

Deshalb werden alle, die aus dem Glauben an Christus leben, an **demselben Segen Anteil** erhalten, den Abraham durch seinen Glauben empfangen hat (Gal 3,9 NL; eine Beschreibung des Segens: 5.Mose 28!). Gott gibt mir die **Kraft, Reichtum zu erwerben** (5Mo 8,18 H). Jesus Christus war reich und wurde doch arm, um **mich** durch seine Armut **reich zu machen** (2Kor 8,9 H). (Neben dem natürlichen vor allem auch der geistliche Segen:) Er hat mich gesegnet **mit**

jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus (Eph 1,3 E),

beschützt, alles muss mir zum Besten dienen
 Wer im **Schutz des Höchsten** lebt, der findet Ruhe im Schatten des Allmächtigen. Der spricht zu dem Herrn: Du bist meine **Zuflucht** und meine **Burg**, mein Gott, **dem ich vertraue** (Ps 91,1-2). **Keine Waffe, die gegen mich geschmiedet wird, wird erfolgreich sein.** Und wer mich vor Gericht verklagt, den werde ich widerlegen. Von Gott wird meine Rechtfertigung ausgehen (Jes 54,17 NL). Der Sohn Gottes hält seine schützende Hand über mich, sodass **der Böse – der Teufel – mir nicht schaden kann** (1 Joh 5,18 N). Jesus hat mir Vollmacht über den Feind gegeben; ich kann unter Schlangen und Skorpionen umhergehen und sie zertreten. **Nichts und niemand wird mir etwas anhaben können** (Lk 10,19 NL). Mir, der ich Gott liebe, **dienen alle Dinge zum Besten** (Röm 8,28 L) **Nichts** kann mich je **von der Liebe Gottes trennen**, die mir geschenkt ist in Je-

sus Christus (Röm 8,39 N). **Gott ist für mich**; wer kann mir da noch etwas anhaben (Röm 8,31 N)?

versetzt in die Himmelswelt, ein Himmelsbürger

Er hat mich mitauferweckt und **mitsitzen lassen in der Himmelswelt** in Christus Jesus (Eph 2,6 E). Denn mein **Bürgerrecht ist in den Himmeln**, von woher ich auch den Herrn Jesus Christus als Retter erwarte (Phil 3,20 E).

frei

Wenn mich nun der Sohn frei macht, so bin ich **wirklich frei** (Joh 8,36 L). von der Knechtschaft des Gesetzes: Von diesem Fluch des Gesetzes hat mich Christus erlöst (Gal 3,13 H). von der Macht der Sünde: Denn nachdem ich von der Herrschaft der Sünde wirklich frei geworden bin, kann ich jetzt Gott dienen und das tun, was ihm gefällt (Röm 6,18 H). Von Verdammnis: So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind (Röm 8,1 L).

gesund/geheilt

Durch dessen (=Jesu) Striemen ich geheilt **worden bin** (1Petr 2,24 E). Jesus nahm (am Kreuz) meine Krankheiten auf sich und trug meine Schmerzen (Jes 53,4 NL).

immer jung und frisch

Wie sich bei einem Adler das Gefieder erneuert, so bekomme ich **immer wieder jugendliche Kraft** (Ps 103, 5 N). Er stellt mich aufrecht in seine Herrlichkeit, **frisch** und mit Jubel (Jud 24 M).

habe eine Zukunft von Gottes GUTEN Plänen

Denn ich weiß genau, **welche Pläne ich für euch gefasst habe**, spricht der Herr. `Mein Plan ist, euch **Heil** zu geben und kein Leid. Ich gebe euch **Zukunft und Hoffnung**' (Jer 29,11 NL). **Gott wird sein Werk**, das er bei mir begonnen hat, **zu Ende führen** (Phil 1,6 H).

denke und spreche das Gute, das Wahre, bin ein Glaubender

Richtet eure Gedanken ganz auf die Dinge, die wahr und achtenswert, gerecht, rein und unanständig sind und allgemeine Zustim-

mung verdienen; beschäftigt euch mit dem, was vorbildlich ist und zu Recht gelobt wird (Phil 4,8 N). **Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge**, und wer sie liebt, wird ihre Frucht essen (Spr 8,21 E). Wer sich am Leben freuen und glückliche Tage sehen will, der **gebe Acht auf seine Zunge**, damit sie nichts Böses redet, und auf seine Lippen, damit kein unwahres Wort über sie kommt (1Petr 3,10 N). Ich habe **denselben kostbaren Glauben empfangen** wie der Apostel Petrus - einen Glauben, der uns durch Jesus Christus geschenkt wurde (2 Petr 1,1).

danke und lob

Ich **opfere Gott Dank**, so verherrliche ich ihn und **bahne einen Weg**; daher wird Gott mich sein Heil sehen lassen (Ps 50,23 E). Ich **danke Gott in jeder Lage!** Das ist es, was er von mir will und was er mir durch Jesus Christus möglich gemacht hat (1Thess 5,18 N). Ich lobe Gott, denn **Gott wohnt in meinem Lobpreis** (Ps 22,4 N: du wohnst dort, wo dein Volk Israel dir Loblieder singt). Mein Lob **bringt mich aus jedem Gefängnis** (Apg 16, 23 - 26)

und **vertreibt** die feindlichen **Mächte** (2Chr 20, 21-23).

geleitet vom Heiligen Geist

Denn der Vater hat mich als seinen Sohn lieb und **zeigt mir alles, was er selbst tut** (Joh 5,20 E). Alle, die sich von **Gottes Geist leiten lassen**, sind seine Söhne und Töchter (Röm 8,14 N) Jesus sagt: Meine Schafe **erkennen meine Stimme**; ich kenne sie, und sie folgen meinem Ruf (Joh 10,27 H).

furchtlos, stark, voll der Kraft Gottes

Menschenfurcht bringt zu Fall; wer sich aber **auf den HERRN verlässt**, wird beschützt (Spr 29,25 L). Ich kann voller Vertrauen bekennen: "Der Herr hilft mir, und ich brauche mich **vor nichts und niemandem zu fürchten**. Was kann mir ein Mensch schon antun?" (Hebr 13,6 H). Gottes vollkommene **Liebe vertreibt jede Angst** (1Joh 4,18 H). Gott sagt: Sei **stark und mutig!** Erschrick nicht und fürchte dich nicht! Denn **mit dir ist der HERR**, dein Gott, wo immer du gehst (Jos 1,9 E). Gott hat

mir **nicht** einen **Geist der Furchtsamkeit** geben, sondern **der Kraft** und der Liebe und der Selbstbeherrschung (2Tim 1,7 E). Ich bin **stark** in dem Herrn und in der Macht **seiner** Stärke (Eph 6,10 L). Gott wirkt mit **übermächtig großer Kraft** in mir, mit **derselben** gewaltigen Kraft, die **auch Christus von den Toten auferweckt** hat (Eph 1,19 NL).

ein Sieger, Herrscher und Überwinder

In all dem (=negative Umstände) trage ich einen **überwältigenden Sieg** davon durch den, der mich so sehr geliebt hat (Röm 8,37). Weil ich mit Christus verbunden bin, lässt er mich **immer** in seinem **Triumphzug** mitziehen (2Kor 2,14 N). Der HERR macht mich zum **Haupt** und nicht zum Schwanz, und ich werde nur **immer aufwärtssteigen** und nicht hinuntersinken (5Mo 28,13 E). Ich **herrsche** im Leben durch den einen, Jesus Christus (Röm 5,17 E). Ihr seid aus Gott, Kinder, und habt die Welt **überwunden**, weil der, welcher **in euch** ist, **größer ist** als der, welcher in der Welt ist (1Joh 4,4 E). Alles, was aus Gott ge-

boren ist, **überwindet** die Welt; und dies ist der Sieg, der die Welt überwunden hat: mein **Glaube** (1Joh 5,4 E). In diesem allen bin ich mehr als **Überwinder** durch den, der mich geliebt hat (Röm 8,37 E).

voll Geistes, und damit voller Liebe, Freude, Frieden

Werdet **voller Geist** (Eph 5,18 E). Wenn dagegen der Heilige Geist unser Leben beherrscht, wird er ganz andere **Frucht** in uns wachsen lassen: Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung (Gal 5,22 NL).

Die **Liebe Gottes** ist **ausgegossen in mein Herz** durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist (Röm 5,5 L). Gott **ist** Liebe (durch seinen Geist in mir!) (1Joh 4,8). Ich habe Jesu **Freude völlig in mir** (Joh 17,13 E). Freut euch im Herrn **allezeit!** (Phil 4,4 E). Freut euch, wenn andere euch verfolgen; **tanzt und springt vor Freude!** (Lk 6,23 N).

Der **Friede Gottes**, der allen Verstand übersteigt, wird mein Herz und meine Gedanken bewahren in Christus Jesus (Phil 4,7 E).

*voll der Leidenschaft Gottes, heiß für Jesus,
voll ausgerichtet auf Ihn*

Leidenschaftlich wünscht sich Gott, dass der Geist, den er in uns wohnen lässt, ganz ihm gehört (Jak 4,5 H). So spricht der Herr, der Allmächtige: 'Ich setze mich **leidenschaftlich** für Zion ein' (Sach 8,2 NL). Die Liebe Christi **drängt** mich (2Kor 5,14 E). Gott ist denen, die **ihn suchen**, ein Belohner (Hebr 11,6 E). Selig sind, die da **hungert und dürstet** nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden (Mt 5,6 L). **Trachtet zuerst** nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit (Mt 6,33 L). Ich **jage auf das Ziel zu**, hin zu dem Kampfpreis der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus (Phil 3,14 E). Gottes Augen durchlaufen die ganze Erde, um denen treu beizustehen, **deren Herz ungeteilt auf ihn gerichtet ist** (2Chri 16,9 E). Ich **überwinde Lauheit**, denn die Lauen spuckt Jesus aus (Offb 3,16 H).

verherrlicht, voll der Herrlichkeit Gottes

Die er aber gerecht gemacht hat, die hat er auch **verherrlicht** (Röm 8,30 L). Jesus

sagt: **Die(selbe) Herrlichkeit**, die du mir gegeben hast, habe **ich ihnen gegeben** (Joh 17,22 E) Christus in euch, die Hoffnung der **Herrlichkeit** (Kol 1,27 E). Ich **spiegle seine Herrlichkeit** wider (2Kor 3,18 H).

lebe aus Gottes Kraft, nicht meiner eigenen
Denn wer **in seine Ruhe eingegangen** ist, der ist auch **zur Ruhe gelangt von seinen (eigenen) Werken** wie Gott von seinen eigenen (Hebr 4,10 E). Denn durch das Gesetz bin ich **dem Gesetz gestorben** und **allen Anforderungen des Gesetzes an mich**, sodass ich von **jetzt an für und zu Gott hin leben** kann (Gal 2,19 A).

fähig

Alles vermag ich in dem, der mich **kräftigt**, Christus (Phil 4,13 E). Gott hat mich **fähig gemacht** zum Anteil am Erbe der Heiligen (Kol 1,12 E, Luther: "tüchtig").

berufen

Gott ist treu, durch den ich **berufen** worden bin in die **Gemeinschaft** seines Sohnes Jesus Christus, meines Herrn (1 Kor 1,9 E). Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er

mich **gesalbt** hat, **Armen gute Botschaft** zu verkündigen; er hat mich **gesandt**, **Gefangenen Freiheit** auszurufen und **Blinden**, dass sie **wieder sehen**, **Zerschlagene in Freiheit** hinzusenden (Lk 4,18 E).

ich lebe nicht mehr für mich, sondern für Jesus

Und für alle ist er gestorben, damit die, welche leben, **nicht mehr sich selbst leben, sondern dem**, der für sie gestorben und auf-erweckt worden ist (2Kor 5,15E). Jetzt seid ihr frei von der Sünde und dient Gott als seine **Knechte**. Ihr gehört zu ihm und tut, was ihm gefällt (Röm 6,22 H).

ich habe einen Auftrag

Jesus sagt: "**Geht hinaus** in die ganze Welt und **verkündet** allen Menschen die **rettende Botschaft**" (Mk 16,15 H). Folgende **Zeichen** werden die **begleiten, die glauben**: In meinem Namen werden sie **Dämonen austreiben, Kranke**, denen sie die Hände auflegen, werden **gesund werden** (Mk 16,17 N). Ein **neues Gebot** gebe ich

euch, dass ihr euch **untereinander liebt**, wie ich euch geliebt habe (Joh 13,34 L) Ich bin das **Licht der Welt**. Mein Licht **soll** vor allen Menschen **leuchten** (Mt 5,14-17). Ich bin **ein Brief Christi**, nicht mit Tinte geschrieben, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes (2Kor 3,3 NL). Ich bin sein Werk, **geschaffen** in Christus Jesus **zu guten Werken**, die **Gott zuvor bereitet hat**, dass ich darin wandeln soll (Eph 2,10 L). Weil ich an Jesus glaube, **fließen aus meinem Innerem Ströme** lebendigen Wassers (Joh 7,38 NL).

wie Jesus, tue seine Werke

Wie er (Jesus) ist, bin auch ich in dieser Welt (1Joh 4,17 E). So schuf **Gott** den Menschen als **sein Ebenbild** (1Mo 1,27 H) . Ich bin **Gesandter an Christi Statt** (2Kor 5,20 E). Jesus sagt: Wer an mich glaubt, der wird auch **die Werke tun, die ich tue**, und wird **größere** als diese tun, weil ich zum Vater gehe (Joh 14,12 E). Indem ich das Ebenbild des Herrn **anschau**e, wird mein ganzes Wesen so umgestaltet, dass ich ihm **immer**

ähnlicher werde und immer mehr **Anteil** an seiner **Herrlichkeit** bekomme. (2Kor 3,18 N).

aus mir selbst heraus völlig unfruchtbar

Jesus sagt: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn **getrennt von mir könnt ihr nichts tun** (Joh 15,5 E).

ein Körperteil von Christus und Teil der Gemeinde

Ihr alle seid der eine **Leib Christi**, und jeder Einzelne von euch **gehört als ein Teil dazu**. Jedem hat Gott seine ganz bestimmte **Aufgabe in der Gemeinde** zugeteilt (1Kor 12,27 H).

einer, der das jüdische Volk segnet

Überhebe dich als wilder Ölbaumzweig **nicht** gegen die natürlichen Zweige! (gemeint ist das jüdische Volk, Röm 11,18 S). Gott sagt: **Wer dich (Israel) segnet**, den werde **ich auch segnen**. Wer dich verflucht, den werde ich auch verfluchen (1.Mose 12,3 und 27,29; 2.Mose 23,22; 4.Mose 24,9 NL).

Diese Wahrheiten Gottes sind
zur **Meditation**, zur **Proklamation** und zum
"**sich für so jemanden halten**": So auch
ihr: **Haltet euch** der Sünde für tot, Gott aber
lebend in Christus Jesus! (Röm 6,11 E).

.

Gott gibt sich selbst für uns

Die Versuchung in der westlichen Welt besteht darin, dass Menschen ihren Selbstwert von äußeren Dingen wie Aussehen, Wohlstand oder Status abhängig machen. Die deutsche Band „Wir sind Helden“ beschreibt in einem ihrer Lieder die Unzufriedenheit mit einem Leben, dessen Glück sich nur nach dem Konsum richtet. Was anfänglich fasziniert, wird irgendwann erdrückend und passt nicht mehr:

Guten Tag guten Tag ich will mein Leben zurück
 Ich tausch nicht mehr ich will mein Leben zurück
 Guten Tag ich gebe zu ich war am Anfang entzückt
 aber euer Leben zwickt und drückt nur dann nicht
 wenn man sich bückt.

Menschen sehnen sich nach einem Leben, dessen Qualität nicht vom Einkommen oder vom gesellschaftlichen Status abhängt. Nicht umsonst rangiert auch in der neuen Shell Jugendstudie die Familienorientierung bei Jugendlichen ganz weit vorne.⁵ Gerade in Zeiten steigender beruflicher Anforderungen erachten sie den familiären Rückhalt für besonders wichtig. Ein Leben, das Menschen als erfüllt und sinnvoll ansehen, hängt neben Gesundheit und ausreichender finanzieller Versorgung also noch ganz wesentlich von anderen Faktoren ab: Freundschaft, Liebe, Geborgenheit und Zuwendung. In der Bibel nimmt die Frage nach dem, was ein erfülltes Leben ausmacht, einen hohen Stellenwert ein. Auch für Jesus ist diese Frage wichtig. Man kann zugespitzt formulieren: Die zentrale Mission Jesu war es, den Menschen ein erfülltes Leben zu ermöglichen ([Johannes 10,10](#)).

Dieses erfüllte Leben, von dem Jesus redet, hat ebenso viel mit Freundschaft, Liebe und Zuwendung zu tun. Dabei geht es aber nicht in erster Linie um die Zuwendung von Menschen. Leben finden Menschen nach biblischem Verständnis in der Zuwendung Gottes. Seine Zuwendung zeigt Gott am deutlichsten in seinem Sohn Jesus Christus, der bereit ist, für seine Freunde sein Leben zu opfern ([Johannes 15,13](#)). Dass Gott sich selbst geopfert hat, zeigt, wie sehr er jeden einzelnen Menschen liebt. Diese Liebe ist von zentraler Bedeutung für die Selbstannahme. Weil Gott mit offenen Armen am Kreuz hängt und den Menschen in seiner Schuld und Zerrissenheit annimmt, kann sich der Mensch selbst annehmen. Wenn ich an meinem Wert zweifle, finde ich in der aufopferungsvollen Liebe Jesu am Kreuz die Gewissheit, dass ich wertvoll und angenommen bin: „Er hat ja nicht einmal seinen eigenen Sohn verschont, sondern hat ihn für uns alle hergegeben. Wird uns dann zusammen mit seinem Sohn nicht auch alles andere geschenkt werden?“ ([Römer 8,32](#), NGÜ)

Weil Gott mich so bedingungslos geliebt hat und wieder in die Beziehung zum Vater geführt hat, darf ich mich auch bedingungslos lieben und in der Beziehung zum Vater heil werden. Der Theologe Prof. Dr. Hans Joachim Eckstein beschreibt das in einem Gedicht so:

„Als ich mich mit Dir versöhnen ließ,
wurde ich auch zunehmend mit mir selbst
und meinem Leben versöhnt.“⁶

Erst aus der Annahme Gottes bekommt der Mensch letztlich die Möglichkeit, seinen Nächsten wie sich selbst anzunehmen. Mit dem Glauben an Jesus bricht eine neue Realität der Gottesnähe und Gottesbeziehung an, die immense Auswirkung auf mein persönliches Leben hat.

Hindernisse

Trotzdem sind wir als Menschen noch Teil dieser Welt. Unser Herz mag im Himmel sein, aber unsere Füße befinden sich auf dem Boden. Und dieser Boden ist mitunter sehr schmutzig. Das heißt: Wir leben tagtäglich damit, dass wir in einer gefallenen Welt leben, dass die Liebe, die Gott zu uns hat, sich nur bruchstückhaft in unseren alltäglichen Beziehungen widerspiegelt. Das kann zu Gottesbildern führen, die es schwer machen, die bedingungslose Liebe Gottes zu erkennen und anzunehmen. Dann fehlt eine wichtige Grundlage für die Selbstannahme.

Schlechte Erfahrungen mit den eigenen Eltern lassen das Bild von Gott als Vater zum Zerr- oder gar zum Horrorbild werden. Wer einen emotional abwesenden Vater erlebt hat oder gar Gewalt oder Missbrauch erfahren hat, dem wird es schwerfallen, Gott als liebevollen Vater zu sehen. Solche gravierenden Erfahrungen in der Kindheit lassen sich nicht einfach überwinden. Und schon gar nicht durch gut gemeinte Vorschläge wie: „Du musst einfach an die biblische Wahrheit glauben!“ Hier ist in aller Regel die liebevolle und professionelle Beglei-

tung durch einen erfahrenen Therapeuten oder Seelsorger gefragt.

Aber auch ein negatives Selbstkonzept, das durch subtilere Formen der Ablehnung entstanden ist, lässt sich nicht von heute auf morgen ändern. Wer als Kind immer wieder zu hören bekam „Das kannst du nicht. Dazu bist du zu ungeschickt“, der muss Schritt für Schritt lernen, sich selbst in einem neuen Licht zu sehen. Auch hier ist es ratsam, auf professionelle Hilfe zurückzugreifen.

Darüber hinaus ist es wichtig, Gottes Liebe durch andere Menschen auch ganz praktisch zu erfahren. Gott zeigt seine Liebe dadurch, dass sein Sohn Mensch wurde. Das macht deutlich, wie wichtig es ist, dass Liebe konkret und erfahrbar wird. Der Ort, wo das – trotz aller menschlicher Schwächen und Fehler – passiert, ist die Gemeinschaft der Gläubigen, die Kirche. Hier wird die Liebe Gottes greifbar – mit Händen und Füßen. Nicht umsonst bezeichnet Paulus im Neuen Testament die Kirche als Leib Christi. In einer Gemeinschaft, die von Liebe und gegenseitigem Vertrauen geprägt ist, können negativen Erlebnissen der eigenen Lebensgeschichte neue, positive Erfahrungen entgegengesetzt werden. Hier können auch Menschen, die innere Verletzungen mitbringen, die Liebe Gottes erfahren. Sie ist die wichtigste Voraussetzung für eine wirkungsvolle Selbstannahme.

Die Gemeinde ist auch der Ort, an dem man lernen kann, wie diese heilende Beziehung zu Gott im Alltag aussehen kann. Jesus selbst hat die Gottesbeziehung nicht nur ermöglicht, er hat sie seinen Jün-

gern auch vorgelebt. Er spricht davon, dass er und der Vater ein Herz und eine Seele sind ([Johannes 10.30](#)) und dass er aus dieser Beziehung heraus seine Kraft bezieht. Diese innige Beziehung zu Gott ist etwas, das ich ganz real erleben und erfahren kann. Man kann mit Gott reden wie mit einem Vater. Ich kann mich mit meinen täglichen Sorgen und Problemen an Jesus wenden wie an einen Freund. Im alltäglichen Leben mit Gott wird die grundlegende Wahrheit der Zuwendung Gottes zu jedem einzelnen Menschen immer wieder neu erfahrbar. Die Erfahrung der Zuwendung Gottes und der Glaube an seine Liebe sind unverzichtbar, wenn es darum geht, Gott zu lieben und seinen Nächsten – wie sich selbst.

“Wenn wir uns nur 1 Sekunde mit den Augen der Liebe Gottes sehen könnten, dann würden all unsere Selbstzweifel für eine ganze Ewigkeit verschwinden.”

Gnade/pastor sandy sandra bils

Nicht mein Schrank soll ordentlicher sein, sondern **Ich** möchte anders sein: nämlich ordnungsliebender. Und so deuten wir viele dieser Bücher nicht als Ratgeber, besser mit unserem Leben und unserem Alltag umzugehen, sondern als **Selbstoptimierungsratgeber**. Da liegt der kleine aber feine Unterschied! Selbstoptimierung meint, dass nicht irgendetwas aus irgendeinem Grund optimiert werden soll, sondern, dass das **eigene Selbst** Gegenstand der Perfektionierung ist.

Ich möchte besser werden. Das wäre an sich ja noch nicht unbedingt schlecht. Schließlich können wir auch

ruhig einmal an uns arbeiten und nicht nur an der rummeligen Sockenschublade. Das schwierige daran ist wahrscheinlich eher, der Antrieb **warum** wir an uns arbeiten wollen. Warum also der ganze Stress?

Ziel dieser Optimierungsbestrebungen rund ums eigene Ich ist meist: Selbstannahme: Ich möchte durch Selbstoptimierung erst jemand werden, der für andere und dann auch für mich selbst annehmbar ist. Schließlich leben wir in einer Leistungsgesellschaft. Da gibt's nix geschenkt. Da muss man schon was abliefern. Wir leben schließlich nicht in einer Welt, in der man alles nachgeschmissen bekommt. Man hat halt keinen Anspruch auf bedingungslose Grundannahme. So funktioniert unsere Gesellschaft nicht. #Leistungsprinzip.

Wo kämen wir denn da hin, wenn ich mir Anerkennung und Wertschätzung nicht hart erarbeiten müsste? Wo kämen wir denn hin, wenn ich unverdient gemocht wäre, so wie ich bin. Mit allen Unzulänglichkeiten, Marotten, Schwächen. Mit meinen Erfahrungen von Scheitern und all dem, was ich lieber nicht auf Instagram poste, weil es nicht zu meinem Bild von meinem idealen Ich passt.

Wo kämen wir denn da hin, wenn ich geliebt werden würde mit unordentlicher Sockenschublade?

Aber Gott schreibt eine andere Grammatik. Während die Selbstoptimierung immer mit Imperativen arbeitet.

Mach dies, tu das. Du musst, du sollst. Während uns diese Selbstoptimierungs-ToDos und Imperative um die Ohren gehauen werden, erzählt Gott unsere Lebensgeschichte aus seiner Sicht. Und zwar im Indikativ. Kein

Apell, keine Bedingungen, keine Leistungslogik, sondern Gottes Perspektive auf uns im Indikativ.

„Es ist gut, wie du bist. Du bist mein geliebtes Kind.“

Und auch keine Komperativparade. Kein besser, dünner, intelligenter, lebenslustiger, sondern eine Liebesgeschichte:

„Es ist gut, wie du bist. Du bist mein geliebtes Kind.“

In Christus sein:

All diese Versuche sind aber meilenweit davon entfernt, die ganze Tiefe des so schlicht wirkenden Gedankens auszuloten. Schließlich beginnt diese besondere Verbindung nicht erst in dem Moment, in dem ich ein wohlformuliertes Übergabebet spreche. Paulus sieht ihren Anfang schon vor dem Beginn aller Zeit. Er schreibt in [Epheser 1, 4](#): „Denn in Christus hat er uns schon vor der Erschaffung der Welt erwählt.“ Das zeigt, dass dieses „In-Christus-Sein“ schon seit Urzeiten seinen Platz in Gottes Plan hat. Christen sind schon längst in Christus! Es war Gottes ewige Absicht, Menschen durch – oder besser in – Jesus seine Gnade zu schenken ([2 Timotheus 1, 9](#)).

Damit nicht genug. In Christus zu sein durchdringt meinen heutigen Glauben bis aufs Mark. In Christus kommt Christen Gottes Gnade zugute ([1 Kor 1, 4](#)). Nur in Christus lassen sich Glaube und Liebe, Gnade, Rettung und alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis finden – was auch immer das nun wieder im Einzelnen heißen mag ([1 Timotheus 1, 14](#); [2 Timotheus 2, 1](#); [2 Timotheus 2, 10](#); [Kolosser 2, 3](#)). Und wer Gemeinde bauen und gestalten will, sollte sich ebenfalls mit dem Leben in Christus auskennen. Außerhalb von Christus geht schließlich gar nichts ([Epheser 2, 22](#)).

Auch meine Zukunft als Christ liegt, wie könnte es anders sein, in Christus. Der erste Brief an die Thessalonicher ordnet die Reihenfolge der Auferstehung anhand derer, die in Christus sind ([1 Thessalonicher 4, 16](#)), wie überhaupt die Auferstehung von Christen einst davon abhängen wird, in Christus zu sein ([1 Korinther 15, 22](#)). Gott selbst wird uns in Christus bis in alle Ewigkeit zeigen, wie groß seine

Gnade ist ([Epheser 2, 7](#)) - womit er wahrscheinlich viel zu tun haben wird.

Dieser kurze Überblick macht überdeutlich: In Christus sein bedeutet mehr, als zu einer Gemeinde zu gehören, Sünde zu vermeiden und regelmäßig zu beten. Mehr, als heilig zu leben, Jesus nachzufolgen und im Glauben zu wachsen. Sogar mehr, als in Beziehung mit Christus getreten zu sein, mit seinem Geist und in dessen Kraft zu leben und Anteil an seiner schon angebrochenen Gottesherrschaft zu haben.

Was nun?

Was also bedeutet es, *in* Christus zu sein? Das lässt sich mit wenigen Sätzen nicht umschreiben, so viele Teilaspekte beinhaltet dieses kleine Wort. Adolf Deissmann scheint allerdings mit einem Ergebnis seiner [grundlegenden Untersuchung des Ausdrucks](#) „in Christus“ von 1893 recht zu behalten: An der örtlichen Grundbedeutung der Präposition „in“ kommt man nicht vorbei. Als Christ bin ich wortwörtlich in Christus. Er soll mein

Element sein, in dem ich lebe. Wie die Luft, in der ich bin und die in mir ist. Die Luft, die ich atme, meine Zellen versorgt und mich bewegt – die mein Leben erst möglich macht.

Ich in ihm, Christus in mir. Gegenseitige Durchdringung, ohne sich zu vermischen. Das bleibt ein Geheimnis. Ein Geheimnis, das sich nicht durch geistige Schnellschüsse lüften lässt. Ein Geheimnis, das umso größer wird, wenn man die andere Seite hinzunimmt: Christus in mir. Das wird morgen Thema sein.

Meine Identität in Christus: Wer bin ich in Gottes Augen (in und durch Jesus Christus)?

Ich bin:

geliebt

So sehr hat Gott mich **geliebt**, dass er seinen **einzigsten Sohn** für mich **hergab** (Joh 3,16 H). Ich lebe im Glauben an den Sohn Gottes, der **mich geliebt hat** und sich selbst für mich dahingegeben hat (Gal 2,20 L). Jesus liebt mich, (genauso) **wie** der Vater ihn liebt, (Joh 15,9 H). **Begeistert freut sich Gott an mir. Vor Liebe** ist er **sprachlos** ergriffen und **jauchzt** doch **mit lauten Jubelrufen**

über mich (Zeph 3,17 NL). A: Der Herr, mein Gott, ist in meiner Mitte, ein mächtiger Retter. Er freut sich über mich in Fröhlichkeit. Er ruht in stiller Zufriedenheit und wird **keine Erwähnung der Sünden der Vergangenheit machen** oder sie **in Erinnerung rufen**. Er frohlockt über mich mit Jauchzen/Singen.

wertvoll

Ich bin **teuer** in Gottes Augen und **wertvoll** und er hat **mich lieb** (Jes 43,4 E). Gott hat **nicht einmal seinen eigenen Sohn verschont**, sondern hat ihn für uns alle gegeben. Und wenn Gott uns Christus gab, wird er uns mit ihm dann nicht auch alles andere schenken? (Röm 8,32 NL - Mein Wert für Gott ist, dass er seinen Sohn für mich gegeben hat).

von Gott gemacht - Gottes Schöpfung

Ich bin sein Werk (wörtlich: poema, **Meisterstück**) (Eph 2,10 L). Gott betrachtete alles, was er geschaffen hatte, und es war **sehr gut!** (1Mo 1,31 H).

von Gott neu gemacht - Gottes Neuschöpfung

Als jemand, der zu Christus gehört, bin ich eine **neue Schöpfung**. Das **Alte** ist **vergangen**; etwas **ganz Neues** hat begonnen (2Kor 5,17 N). (Mein Geist ist, seit ich Jesus aufgenommen habe, vollkommen neu - meine Seele, Gedanken und Gefühle erneuere ich jeden Tag:) Ich lerne, in einer **neuen Weise zu denken**, damit ich verändert werde und beurteilen kann, ob etwas Gottes Wille ist (Röm 12,2 N).

gerecht gemacht, von Gott angenommen aus Gnade und aus Glauben, nicht aus meinem Gutes-Tun

Wenn du mit deinem Mund **bekennst**: "Jesus ist der Herr!", und wenn du von ganzem Herzen **glaubst**, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, dann **wirst du gerettet** werden (Röm 10,9 H). **Gott nimmt mich an, weil Jesus Christus mich erlöst** hat (Röm 3,24 H). Den, der Sünde nicht kannte, hat er für mich zur Sünde gemacht, damit **ich Gottes Gerechtigkeit** würde in ihm (2 Kor 5,21E; ich **BIN** die Gerechtigkeit Gottes). Ich werde **umsonst gerechtfertigt** durch seine **Gnade**, durch die **Erlösung**, die in Christus Jesus ist (Röm 3,24 E). Ich werde **nicht aus Gesetzeswerken** gerechtfertigt, sondern **nur durch den Glauben an Christus Jesus** (Gal 2,16 E). Da ich nun gerechtfertigt worden bin aus Glauben, so habe **ich Frieden mit Gott** durch meinen Herrn Jesus Christus (Röm 5,1 E).

erlöst, freigekauft

Gott hat mich **aus der Gewalt der Finsternis befreit** und hat mich in das **Reich versetzt**, in dem sein **geliebter Sohn** regiert. Durch ihn, Jesus Christus, bin ich **erlöst**; durch ihn sind mir meine **Sünden vergeben** (Kol 1,13-14 N). Gott hat mich **freigekauft**, damit ich ihm gehöre (1Kor 6,20 H). Der Heilige Geist ist gewissermaßen eine Anzahlung, die Gott mir macht, der erste Teil meines himmlischen Erbes; Gott verbürgt sich damit für die **vollständige Erlösung** derer, die sein Eigentum sind (Eph 1,14 N). Ich bin **freigekauft** worden **von** dem sinn- und ziellosen **Leben**, das schon **meine Vorfahren** (Eltern etc.) geführt hatten (1Pet 1,18 N).

ein Toter mit neuem Christus-Leben

Mein **altes Leben** ist mit Christus am Kreuz **gestorben**. Darum lebe **nicht mehr ich**, sondern **Christus lebt in mir!** (Gal 2,19-20 H) **Christus in mir**, die Hoffnung der Herrlichkeit (Kol 1,27). **Christus ist mein Leben** (Kol 3,4; Phil 1,21).

Sohn/Tochter Gottes

Durch den Glauben an Jesus Christus bin ich zu einem **Kind Gottes** geworden (Gal 3,26 H). Mir aber, der ich Jesus aufnahm und an ihn glaube, gab er **das Recht, Kind Gottes zu werden** (Joh 1,12 H). Durch Christus habe ich **freien Zutritt zu Gott** und darf **zuversichtlich und vertrauensvoll zu ihm** kommen. (Eph 3,12 N).

Erbe Gottes und Miterbe Christi

Wenn ich aber Kind bin, bin ich auch Erbe – **Erbe Gottes und Miterbe mit Christus**. (Eph 2,17 N). Und als sein Kind bin ich auch Miterbe an seinem Reichtum - denn **alles, was Gott seinem Sohn Christus gibt, gehört auch mir** (Röm 8,17 N).

Ein König und Priester, auserwählt, heilig

Ich bin Gottes **königlicher Priester**, gehöre ganz zu ihm und bin sein Eigentum (1 Petr 2,9 H). Jesus hat mich zu einem **König und Priester** gemacht hat vor Gott (Offb 1,6 L). Gott hat mich in Christus **auserwählt vor Grundlegung der Welt**, dass ich **heilig** und tadellos vor ihm sei in Liebe (Eph 1,4 E). Ich bin **geheiligt** (1Kor 6,11 E). Ich bin ein **Auserwählter Gottes, ein Heiliger** und Geliebter (Kol 3,12 E. Heilig = für Gott ausgesondert). Ich bin **in dieser Welt Fremder**; sie ist **nicht** meine **Heimat** (1Petr 2,11 H).

göttlicher Natur

Gott hat mir die kostbaren und größten Verheißungen geschenkt, damit ich durch sie Teilhaber der **göttlichen Natur** werde (2 Petr 1,4 E). Ich habe teil an der **ganzen Fülle der Gottheit**, die in Christus wohnt (Kol 2,9-10 L).

Tempel Gottes = Wohnort Gottes

Ich bin **Gottes Tempel** und Gottes Geist wohnt in mir! (1Kor 3,16; 6,19 H). Der Tempel Gottes ist heilig, und der bin ich (1Kor 3,17).

im ewigen Leben- dieses göttliche zoe-Leben schon jetzt!

Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern **ewiges Leben hat** (Joh 3,16 E). Jesus sagt: Der Dieb kommt, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten. Ich aber bringe **Leben** (griechisch "zoe"-Leben=ewiges Leben) - und dies **im Überfluss (Joh 10,10 H)**. Ich bin gekommen, damit sie **wahres** und **ewiges Leben** haben, ein stärkeres und besseres Leben als sie je erträumt haben (Joh 10,10 M).

Ein Vergebener, der wieder anderen vergibt

Denn durch sein Blut, das er am Kreuz vergossen hat, bin ich erlöst, sind **meine Sünden vergeben** (Eph 1,7 H). Genauso, wie der Herr euch vergeben hat, sollt **auch ihr einander vergeben** (Kol 3,13 N).

ein Freund Jesu

Jesus sagt: Ich nenne euch nicht mehr Sklaven, denn der Sklave weiß nicht, was sein Herr tut; **euch** aber **habe ich Freunde genannt**, weil ich alles, was ich von meinem Vater gehört, euch kundgetan habe (Joh 15,15 E).

gesegnet, Erbe des Segens Abrahams

Deshalb werden alle, die aus dem Glauben an Christus leben, an **demselben Segen Anteil** erhalten, den Abraham durch seinen Glauben empfangen hat (Gal 3,9 NL; eine Beschreibung des Segens: 5.Mose 28!). Gott gibt mir die **Kraft, Reichtum zu erwerben** (5Mo 8,18 H). Jesus Christus war reich und wurde doch arm, um **mich** durch seine Armut **reich zu machen** (2Kor 8,9 H). (Neben dem natürlichen vor allem auch der geistliche Segen:) Er hat mich gesegnet **mit jeder geistlichen Segnung** in der Himmelswelt in Christus (Eph 1,3 E),

versorgt

Gott hat mir **alles geschenkt, was ich brauche**, um zu leben, wie es ihm gefällt (2Petr 1,3 H). Der HERR ist mein Hirte, mir wird **nichts mangeln** (Ps 23,1 L) Ladet alle eure Sorgen bei Gott ab, denn er **sorgt für euch** (1Petr 5,7 H). Wenn ich für ihn lebe und das Reich Gottes zu meinem wichtigsten Anliegen mache, wird er mir jeden Tag **geben, was ich brauche** (Mt 6,33 NL). Mein Gott aber wird alles, wessen ich bedarf, **erfüllen nach seinem Reichtum** in Herrlichkeit in Christus Jesus. (Phil 4,19 E).

beschützt, alles muss mir zum Besten dienen

Wer im **Schutz des Höchsten** lebt, der findet Ruhe im Schatten des Allmächtigen. Der spricht zu dem Herrn: Du bist meine **Zuflucht** und meine **Burg**, mein Gott, **dem ich vertraue** (Ps 91,1-2). **Keine Waffe**, die **gegen mich geschmiedet** wird, **wird erfolgreich sein**. Und wer mich vor Gericht verklagt, den werde ich widerlegen. Von Gott wird meine Rechtfertigung ausgehen (Jes 54,17 NL). Der Sohn Gottes hält seine schützende Hand über mich, sodass **der Böse – der Teufel – mir nicht schaden kann** (1 Joh 5,18 N). Jesus hat mir Vollmacht über den Feind gegeben; ich kann unter Schlangen und Skorpionen umhergehen und sie zertreten. **Nichts und niemand wird mir etwas anhaben können** (Lk 10,19 NL). Mir, der ich Gott liebe, **dienen alle Dinge zum Besten** (Röm 8,28 L) **Nichts** kann mich je **von der Liebe Gottes trennen**, die mir

geschenkt ist in Jesus Christus (Röm 8,39 N). **Gott ist für mich**; wer kann mir da noch etwas anhaben (Röm 8,31 N)?

versetzt in die Himmelswelt, ein Himmelsbürger

Er hat mich mitauferweckt und **mitsitzen lassen in der Himmelswelt** in Christus Jesus (Eph 2,6 E). Denn mein **Bürgerrecht ist in den Himmeln**, von woher ich auch den Herrn Jesus Christus als Retter erwarte (Phil 3,20 E).

frei

Wenn mich nun der Sohn frei macht, so bin ich **wirklich frei** (Joh 8,36 L). von der Knechtschaft des Gesetzes: Von diesem Fluch des Gesetzes hat mich Christus erlöst (Gal 3,13 H). von der Macht der Sünde: Denn nachdem ich von der Herrschaft der Sünde wirklich frei geworden bin, kann ich jetzt Gott dienen und das tun, was ihm gefällt (Röm 6,18 H). Von Verdammnis: So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind (Röm 8,1 L).

gesund/geheilt

Durch dessen (=Jesu) Striemen ich geheilt **worden bin** (1Petr 2,24 E). Jesus nahm (am Kreuz) meine Krankheiten auf sich und trug meine Schmerzen (Jes 53,4 NL).

immer jung und frisch

Wie sich bei einem Adler das Gefieder erneuert, so bekomme ich **immer wieder jugendliche Kraft** (Ps 103, 5 N). Er stellt mich aufrecht in seine Herrlichkeit, **frisch** und mit Jubel (Jud 24 M).

habe eine Zukunft von Gottes GUTEN Plänen

Denn ich weiß genau, **welche Pläne ich für euch gefasst habe**, spricht der Herr. `Mein Plan ist, euch **Heil** zu geben und kein Leid. Ich gebe euch **Zukunft und Hoffnung**' (Jer 29,11 NL). **Gott wird sein Werk**, das er bei mir begonnen hat, **zu Ende führen** (Phil 1,6 H).

denke und spreche das Gute, das Wahre, bin ein Glaubender

Richtet eure Gedanken ganz auf die Dinge, die wahr und achtenswert, gerecht, rein und unanständig sind und allgemeine Zustimmung verdienen; beschäftigt euch mit dem, was vorbildlich ist und zu Recht gelobt wird (Phil 4,8 N). **Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge**, und wer sie liebt, wird ihre Frucht essen (Spr 8,21 E). Wer sich am Leben freuen und glückliche Tage sehen will, der **gebe Acht auf seine Zunge**, damit sie nichts Böses redet, und auf seine Lippen, damit kein unwahres Wort über sie kommt (1Petr 3,10 N). Ich habe **denselben kostbaren Glauben empfangen** wie der Apostel Petrus - einen Glauben, der uns durch Jesus Christus geschenkt wurde (2 Petr 1,1).

danke und lobe

Ich **opfere** Gott **Dank**, so verherrliche ich ihn und **bahne einen Weg**; daher wird Gott mich sein Heil sehen lassen (Ps 50,23 E). Ich **danke Gott in jeder Lage**! Das ist es, was er von mir will und was er mir durch Jesus Christus möglich gemacht hat (1Thess 5,18 N). Ich lobe Gott, denn **Gott wohnt in meinem Lobpreis** (Ps 22,4 N: du wohnst dort, wo dein Volk Israel dir Loblieder singt). Mein Lob **bringt mich aus** jedem **Gefängnis** (Apg 16, 23 - 26) und **vertreibt** die feindlichen **Mächte** (2Chr 20, 21-23).

geleitet vom Heiligen Geist

Denn der Vater hat mich als seinen Sohn lieb und **zeigt mir alles, was er selbst tut** (Joh 5,20 E). Alle, die sich von **Gottes Geist leiten lassen**, sind seine Söhne und Töchter (Röm 8,14 N) Jesus sagt: Meine Schafe **erkennen meine Stimme**; ich kenne sie, und sie folgen meinem Ruf (Joh 10,27 H).

furchtlos, stark, voll der Kraft Gottes

Menschenfurcht bringt zu Fall; wer sich aber **auf den HERRN verlässt**, wird beschützt (Spr 29,25 L). Ich kann voller Vertrauen bekennen: "Der Herr hilft mir, und ich brauche mich **vor nichts und niemandem zu fürchten**. Was kann mir ein Mensch schon antun?" (Hebr 13,6 H). Gottes vollkommene **Liebe vertreibt jede Angst** (1Joh 4,18 H). Gott sagt: Sei **stark und mutig!** Erschrick nicht und fürchte dich nicht! Denn **mit dir ist der HERR**, dein Gott, wo immer du gehst (Jos 1,9 E). Gott hat mir **nicht** einen **Geist der Furchtsamkeit** gegeben, sondern **der Kraft** und der Liebe und der Selbstbeherrschung (2Tim 1,7 E). Ich bin **stark** in dem Herrn und in der Macht **seiner** Stärke (Eph 6,10 L). Gott wirkt mit **übermächtig großer Kraft** in mir, mit **derselben** gewaltigen Kraft, die **auch Christus von den Toten auferweckt** hat (Eph 1,19 NL).

ein Sieger, Herrscher und Überwinder

In all dem (=negative Umstände) trage ich einen **überwältigenden Sieg** davon durch den, der mich so sehr geliebt hat (Röm 8,37). Weil ich mit Christus verbunden bin, lässt er mich **immer** in seinem **Triumphzug** mitziehen (2Kor 2,14 N). Der HERR macht mich zum **Haupt** und nicht zum Schwanz, und ich werde nur **immer aufwärtssteigen** und nicht hinuntersinken (5Mo 28,13 E).

Ich **herrsche** im Leben durch den einen, Jesus Christus (Röm 5,17 E). Ihr seid aus Gott, Kinder, und habt die Welt **überwunden**, weil der, welcher **in euch** ist, **größer ist** als der, welcher in der Welt ist (1Joh 4,4 E). Alles, was aus Gott geboren ist, **überwindet** die Welt;

und dies ist der Sieg, der die Welt überwunden hat:
mein **Glaube** (1Joh 5,4 E). In diesem allen bin ich mehr
als **Überwinder** durch den, der mich geliebt hat (Röm 8,37 E).

voll Geistes, und damit voller Liebe, Freude, Frieden

Werdet **voller Geist** (Eph 5,18 E). Wenn dagegen der Heilige Geist unser Leben beherrscht, wird er ganz andere **Frucht** in uns wachsen lassen: Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung (Gal 5,22 NL). Die **Liebe Gottes** ist **ausgegossen in mein Herz** durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist (Röm 5,5 L). Gott **ist** Liebe (durch seinen Geist in mir!) (1Joh 4,8). Ich habe Jesu **Freude völlig in mir** (Joh 17,13 E). Freut euch im Herrn **allezeit!** (Phil 4,4 E). Freut euch, wenn andere euch verfolgen; **tanz und springt vor Freude!** (Lk 6,23 N). Der **Friede Gottes**, der allen Verstand übersteigt, wird mein Herz und meine Gedanken bewahren in Christus Jesus (Phil 4,7 E).

voll der Leidenschaft Gottes, heiß für Jesus, voll ausgerichtet auf Ihn

Leidenschaftlich wünscht sich Gott, dass der Geist, den er in uns wohnen lässt, ganz ihm gehört (Jak 4,5 H). So spricht der Herr, der Allmächtige: 'Ich setze mich **leidenschaftlich** für Zion ein' (Sach 8,2 NL). Die Liebe Christi **drängt** mich (2Kor 5,14 E). Gott ist denen, die **ihn suchen**, ein Belohner (Hebr 11,6 E). Selig sind, die da **hungert und dürstet** nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden (Mt 5,6 L). **Trachtet zuerst** nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit (Mt 6,33 L). Ich **jage auf das Ziel zu**, hin zu dem Kampfpfeil der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus (Phil 3,14 E). Gottes Augen durchlaufen die ganze Erde, um denen treu beizustehen, **deren Herz ungeteilt auf ihn gerichtet ist** (2Chri 16,9 E). Ich **überwinde Lauheit**, denn die Lauen spuckt Jesus aus (Offb 3,16 H).

verherrlicht, voll der Herrlichkeit Gottes

Die er aber gerecht gemacht hat, die hat er auch **verherrlicht** (Röm 8,30 L). Jesus sagt: **Die(selbe) Herrlichkeit**, die du mir gegeben hast, habe **ich ihnen gegeben** (Joh 17,22 E) Christus in euch, die Hoffnung der **Herrlichkeit** (Kol 1,27 E). Ich **spiegle seine Herrlichkeit** wider (2Kor 3,18 H).

lebe aus Gottes Kraft, nicht meiner eigenen

Denn wer **in seine Ruhe eingegangen** ist, der ist auch **zur Ruhe gelangt von seinen (eigenen) Werken** wie Gott von seinen eigenen (Hebr 4,10 E). Denn durch das Gesetz bin ich **dem Gesetz gestorben** und **allen Anforderungen des Gesetzes an mich**, sodass ich von **jetzt an für und zu Gott hin leben** kann (Gal 2,19 A).

fähig

Alles vermag ich in dem, der mich **kräftigt**, Christus (Phil 4,13 E). Gott hat mich **fähig gemacht** zum Anteil am Erbe der Heiligen (Kol 1,12 E, Luther: "tüchtig").

berufen

Gott ist treu, durch den ich **berufen** worden bin in die **Gemeinschaft** seines Sohnes Jesus Christus, meines Herrn (1 Kor 1,9 E). Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich **gesalbt** hat, **Armen gute Botschaft** zu verkündigen; er hat mich gesandt, **Gefangenen Freiheit** auszurufen und **Blinden**, dass sie **wieder sehen**, **Zerschlagene in Freiheit** hinzusenden (Lk 4,18 E).

ich lebe nicht mehr für mich, sondern für Jesus

Und für alle ist er gestorben, damit die, welche leben, **nicht mehr sich selbst leben, sondern dem**, der für sie gestorben und auferweckt worden ist (2Kor 5,15E). Jetzt seid ihr frei von der Sünde und dient Gott als seine **Knechte**. Ihr gehört zu ihm und tut, was ihm gefällt (Röm 6,22 H).

ich habe einen Auftrag

Jesus sagt: "**Geht hinaus** in die ganze Welt und **verkündet** allen Menschen die **rettende Botschaft**" (Mk 16,15 H). Folgende **Zeichen** werden die **begleiten, die glauben**: In meinem Namen werden sie **Dämonen austreiben, Kranke**, denen sie die Hände auflegen, werden **gesund werden** (Mk 16,17 N). Ein **neues Gebot** gebe ich euch, dass ihr euch **untereinander liebt**, wie ich euch geliebt habe (Joh 13,34 L) Ich bin das **Licht der Welt**. Mein Licht **soll** vor allen Menschen **leuchten** (Mt 5,14-17). Ich bin ein **Brief Christi**, nicht mit Tinte geschrieben, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes (2Kor 3,3 NL). Ich bin sein Werk, **geschaffen** in Christus Jesus **zu guten Werken**, die **Gott zuvor bereitet hat**, dass ich darin wandeln soll (Eph 2,10 L). Weil ich an Jesus glaube, **fließen aus meinem Innerem Ströme** lebendigen Wassers (Joh 7,38 NL).

wie Jesus, tue seine Werke

Wie er (Jesus) ist, bin auch ich in dieser Welt (1Joh 4,17 E). So schuf **Gott** den Menschen als **sein Ebenbild** (1Mo 1,27 H) . Ich bin **Gesandter an Christi Statt** (2Kor 5,20 E). Jesus sagt: Wer an mich glaubt, der wird auch **die Werke tun, die ich tue**, und wird **größere** als diese tun, weil ich zum Vater gehe (Joh 14,12 E). Indem ich das Ebenbild des Herrn **anschaue**, wird mein ganzes Wesen so umgestaltet, dass ich ihm **immer ähnlicher** werde und immer mehr **Anteil** an seiner **Herrlichkeit** bekomme. (2Kor 3,18 N).

aus mir selbst heraus völlig unfruchtbar

Jesus sagt: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn **getrennt von mir könnt ihr nichts tun** (Joh 15,5 E).

ein Körperteil von Christus und Teil der Gemeinde

Ihr alle seid der eine **Leib Christi**, und jeder Einzelne von euch **gehört als ein Teil dazu**. Jedem hat Gott seine ganz bestimmte **Aufgabe in der Gemeinde** zugeteilt (1Kor 12,27 H).

einer, der das jüdische Volk segnet

Überhebe dich als wilder Ölbaumzweig **nicht** gegen die natürlichen Zweige! (gemeint ist das jüdische Volk, Röm 11,18 S). Gott sagt: **Wer dich (Israel) segnet**, den werde **ich auch segnen**. Wer dich verflucht, den werde ich auch verfluchen (1.Mose 12,3 und 27,29; 2.Mose 23,22; 4.Mose 24,9 NL).

Diese Wahrheiten Gottes sind zur **Meditation**, zur **Proklamation** und zum "**sich für so jemanden halten**": So auch ihr: **Haltet euch** der Sünde für tot, Gott aber lebend in Christus Jesus! (Röm 6,11 E).

